Entomologische Notiz

Vanessa atalanta (Linnaeus, 1758) am 13. März 1999 in Südwesthessen (Lepidoptera, Nymphalidae)

Thomas Schmitt, Institut für Zoologie, Abteilung Ökologie, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Saarstaße 21, D-55099 Mainz, E-Mail: thsh@oekologie.biologie.uni-mainz.de

Abstract: An imago of *Vanessa atalanta* (Linnaeus, 1758) (Lepidoptera, Nymphalidae) was observed near Wiesbaden-Frauenstein on March 13th, 1999. This butterfly must have survived the winter in Germany.

Am 13. März 1999 wurde bei sonnigem Vorfrühlingswetter und etwa 18 °C eine Imago von *Vanessa atalanta* südöstlich von Wiesbaden-Frauenstein im Taunus beobachtet. Der Falter flog in warmem Eichenwald auf einer Lichtung, die sich auf einem Berggipfel befand. Das Tier zeigte in diesem Bereich territoriales Verhalten, indem es immer wieder den Bereich der Lichtung abflog, sich dann aber mit geöffneten Flügeln auf den Boden setzte, um sich in der Sonne aufzuwärmen.

Die Flügel des Falters waren ohne deutliche Flugspuren, wie diese bei den meist ab Mai aus dem südlichen Europa zuwandernden Individuen auffällig sind. Allerdings waren die Farben nicht so frisch, wie bei einem gerade geschlüpften Tier, sondern etwas ausgeblichen, wie dies typischerweise auch bei überwinternden Exemplaren von *Nymphalis io* (Linnaeus, 1758) und *Nymphalis urticae* (Linnaeus, 1758) festgestellt werden kann.

Von vielen Autoren wird angegeben, daß *V. atalanta* den Winter in Deutschland nicht übersteht. Durch die Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen (DFZS) konnten jedoch Überwinterungen im süddeutschen Raum nachgewiesen werden, speziell in den milden Wintern Anfang der neunziger Jahre (zum Beispiel Steiniger & Eitschberger 1992, Atalanta 23: 33-43; 1994, Atalanta 25: 45-57). Seit etwa 1993 sind die Belege für Überwinterer in Deutschland stark rückläufig (u. a. Steiniger & Eitschberger 1995, Atalanta 26: 33-34; 1996, Atalanta 27: 29-32). Das beobachtete Individuum bei Wiesbaden-Frauenstein belegt, daß der Admiral den Winter 98/99 im südhessischen Rheingau überdauern konnte.

Sicherlich leiten sich die meisten im Sommer in unseren Breiten beobachtbaren Individuen von Einwanderern aus Südeuropa ab. Die meist ab Mai einsetzende Einwanderung ist auch gut belegt. Allerdings zeigen Admiräle meinen Beobachtungen nach kein so ausgeprägtes Rückwanderungsverhalten wie zum Beispiel der nah verwandte Distelfalter. *Vanessa cardui* (Linnaeus, 1758) konnte ich im August regelmäßig bei Rückwanderungen beobachten, wohingegen die Admiräle teilweise bis in den November hinein bodenständig beobachtet wurden. Sicherlich dürften viele dieser Falter den Winter bei uns nicht überleben. In Einzelfällen ist dies aber möglich, wie das beobachtete Tier belegt.

Eingang: 4. xi. 1999

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Februar 2000 ISSN 0723-9912